

ABSTRACT

Nachdem Astrit Schmidt-Burkhardt in ihrer kunsthistorischen Monographie *Die Kunst der Diagrammatik: Perspektiven eines neuen bildwissenschaftlichen Paradigmas* (Bielefeld 2012, S. 39) von einer „diagrammatischen Konjunktur“ mit vielen weiteren Neologismen wie Diagrammatismus oder Diagrammatologie gesprochen hat, scheint diese Tendenz in der Musikwissenschaft noch nicht recht aufgegriffen worden zu sein – obwohl sich gerade musiktheoretische Texte in der Regel durch eine Vielzahl von Diagrammen auszeichnen. Dieser interdisziplinäre Workshop möchte daher Möglichkeiten und Nutzen auch einer musikwissenschaftlichen Perspektive auf Diagramme betrachten – hier vor allem in Hinblick auf musiktheoretische Traktate vom Mittelalter bis zur frühen Neuzeit.

Durch die Diskussion eines möglichst breiten Spektrums von Fallbeispielen aus Musikwissenschaft, Geschichtswissenschaft und Philosophie sollen Unterschiede und Gemeinsamkeiten in Materialität, Funktion und Lehrpraxis ebenso herausgearbeitet werden wie die veränderten Bedingungen der Buchproduktion nach Einführung des Buchdrucks. Auch der Einsatz heutiger neuer Technologien wie methodischer Diskurse soll in diesem Zusammenhang kritisch reflektiert werden. So schaffen digitale Visualisierungen von Diagrammen neue Möglichkeiten für das Studium musiktheoretischer Traktate, zum Beispiel im Quellenvergleich oder im Offenlegen versteckter Zitate oder Texttraditionen. Aber haben die auch in der musikwissenschaftlichen Mediävistik seit den 1990er Jahren bereitwillig aufgegriffenen Ansätze der New Philology wirklich nur zu einem Mehr an Technologie, aber nicht zu einem methodologischen Zugewinn geführt, wie Andrew Taylor 2015 in seinem Aufsatz „Getting Technology and Not Getting Theory: The New Philology after Twenty-Five Years“ moniert? In der Hoffnung auf rege Diskussionen freut sich der Workshop, der in deutscher und englischer Sprache durchgeführt wird, auf große interdisziplinäre Resonanz.

TAGUNGsorte

Donnerstag, 13. Dezember 2018

Hannah Arendt Raum (S 4)
Hochschule für Jüdische Studien
Landfriedstr. 12
69117 Heidelberg

Freitag, 14. Dezember 2018

R. 038, Palais Boissérée
Germanistisches Seminar
Universität Heidelberg
Hauptstraße 207–209
69117 Heidelberg

KONTAKT

SFB 933, TP B11: Materiale Formierungen musiktheoretischer Konzepte: Praxeologie eines Fachschrifttums im ausgehenden Mittelalter

E-Mail:

Hein Sauer, M.A.
(hein.sauer@zegk.uni-heidelberg.de)

Bild Vorderseite:

Zwickau, Ratsschulbibliothek, Hs 24.10.26, fol. 183r.

Bild Innenseite:

Zwickau, Ratsschulbibliothek, Hs 24.10.26, fol. 189r.

SFB 933 „MATERIALE TEXTKULTUREN“



www.materiale-textkulturen.de

sfb933.hypotheses.org

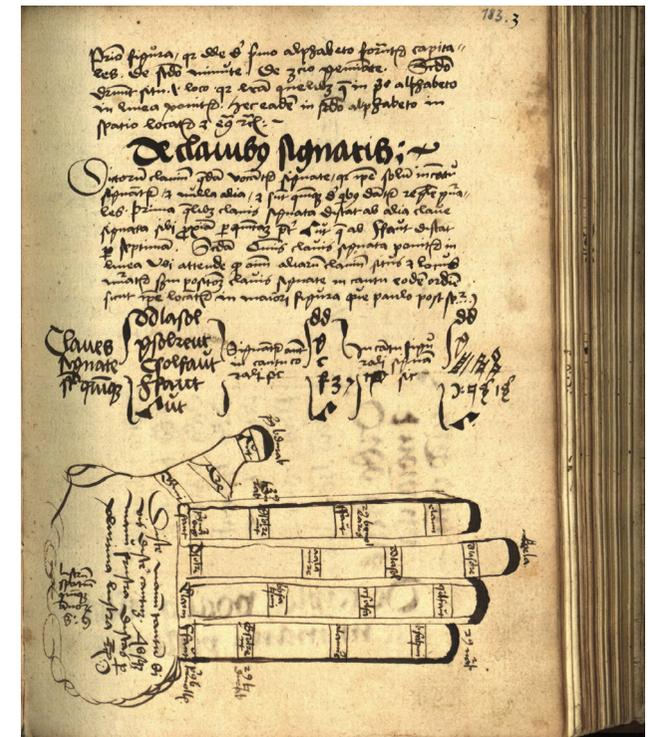
[@sfb933](https://twitter.com/sfb933)



UNIVERSITÄT
HEIDELBERG
ZUKUNFT
SEIT 1386

Workshop EINE DIAGRAMMATOLOGIE FÜR MUSIKTHEORIE ZWISCHEN MITTELALTER UND FRÜHER NEUZEIT: KONZEPTE, VERSCHRIFTLICHUNGEN UND TEXTTRADITIONEN

Do.–Fr. 13.–14. Dezember 2018



PROGRAMM

Donnerstag, 13. Dezember 2018

10:00
Begrüßung

10:15–13:00 Session 1
Chair: Prof. Dr. Inga Mai Groote

10:15–11:15
Prof. Dr. Anne Eusterschulte, Freie Universität Berlin, Institut für Philosophie
Musikdiagramme in der Tradition des Platonischen Timaios

11:15–11:35 Pause

11:35–12:35
Dr. Konstantin Voigt, Universität Würzburg
Notation as diagram: Depicting and encoding musical issues in the time of the “critical nexus”

12:35–13:00
Diskussion

13:00–14:30 Mittagspause

14:30–18:00 Session 2
Chair: Dr. Adam Whittaker

14:30–15:30
Prof. Karen Desmond, Brandeis University
Trees to degrees: Ars nova and Ars antiqua visualizations of musical time

15:30–15:45 Pause

15:45–16:45
Maree Shirota M.A., Universität Heidelberg, SFB 933/B10, Historisches Seminar
Genealogical diagrams in fifteenth-century England and France

16:45–17:00 Pause

17:00–17:30
Hein Sauer M.A., Universität Heidelberg, SFB 933/ B11, Musikwissenschaftliches Seminar
Grecorum manus ita interpretatur: The formation of a diagram, its digital presentation and editing

17:30–18:00
Diskussion

Freitag, 14. Dezember 2018

10:00–13:00 Session 3
Chair: Prof. Karen Desmond

10:00–11:00
Prof. Dr. Andrea Lindmayr-Brandl, Universität Salzburg
Printed diagrams: The technical challenges in producing grids, lists and tables

11:00–11:15 Pause

11:15–12:15
Dr. Adam Whittaker, Birmingham City University
Musical diagrams and examples in Johannes Tinctoris's notational treatises

12:15–13:00
Abschlussdiskussion

